

24. Mai 2015 – Maibummel – Seewanderung von Horgen zur Halbinsel Au

## «Es lächelt der See ...»

Text: Joerg Drittenbass  
Fotos: Christian Gantenbein

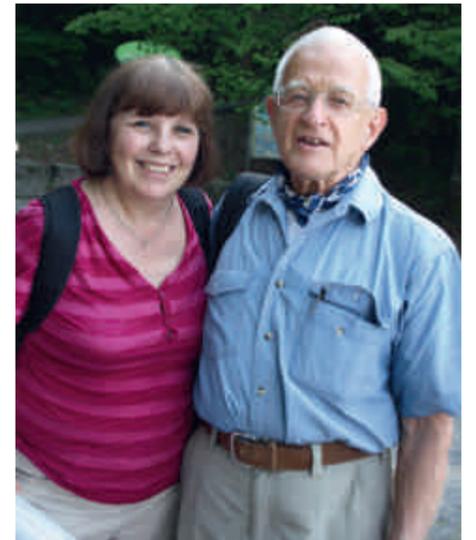
...er ladet zum Bade, doch niemand schlief ein, am kühlen Gestade...» Friedrich «Fritz, the Schiller» (of course) hätte seine grosse Freude gehabt, wenn er den diesjährigen Maibummel der Swissair Oldies zu beschreiben hätte. Da er nun aber seit gut 110 Jahren tot ist, liegt es mal wieder an mir, den Bericht zu schreiben. Eine Aufgabe, der ich natürlich nur zu gerne nachkomme.

Es war ein Tag, zum Weinen schön. Es stimmte einfach alles. Das Wetter, die Stimmung und die vielen gutgelaunten Oldies! Fast an die 150 Oldies versammelten sich am Bahnhof Horgen, wo sie von John Hüsey in Empfang genommen und aufs Herzlichste begrüsst wurden. Unter seiner Regie bummelte die fröhliche Schar dann dem Zürichsee Ufer entlang zu Halbinsel Au. Um dieses Kleinod am linken Seeufer hat der Bauboom bis anhin offenbar einen Bogen gemacht. Auf der Westseite liegt ein Schloss samt traumhaftem Park am See, dahinter gibt es Weinberge, Buchenwälder und einen Naturweiher mit intaktem Schilfgürtel.

Die Schönheit der Au wird in manchen literarischen Werken beschrieben, unter anderem in einer Ode von Friedrich Gottlieb Klopstock aus dem Jahr 1750. Diese rühmt die Schönheit des Sees, der Berge, den Wein und besingt des «Jünglings Herz», das auf der schönen Au «sich in beredeter Empfindung der schönen Begleiterin zuwandte».

Dem standen auch die bummelnden Oldies beiderlei Geschlechts nicht nach und sahen sich ob der kurzweiligen Wanderung unverhofft von schattigen Bäumen und stattlichen Gutshäusern umgeben.

Das Weinbaumuseum am Fuss der Halbinsel Au beherbergt eine kostbare Sammlung verschiedenster Gegenstände des



Weinbaus. Es erlaubt einen Einblick in den Rebbau von den Anfängen bis zur Gegenwart und erzählt vom harten Rebwerk und dessen Wandel in den letzten 100 Jahren. Die Oldies zogen es vernünftigerweise aber vor, statt der Theorie für einmal der Praxis den Vortritt zu lassen und sprachen im Restaurant Halbinsel Au dem wohlverdienten, vom Vorstand offerierten Aperitif zu. Hier unter den schattigen Bäumen stiessen nun auch die Oldies hinzu, die mit dem Schiff von Zürich zur Au hergefunden hatten.

Der kühle Riesling aus heimischen Anbau war hervorragend und tat Leib und Seele wohl und auf dass auch der Magen nicht vernachlässigt werde, rief John Hüsey alsbald auf zum «Lunch is served, Ladies and Gentlemen, enjoy!»

Viel zu schnell verging die Zeit die bei Speis und Trank und nach Kaffee und Dessert war es an der Zeit, mit der Panta Rey, dem Aquarium-(Tauch)-Schiff der Zürichsee Flotte eine gemütliche Fahrt zum Bürkliplatz zu unternehmen.

Es gehört selbstverständlich zum krönenden Abschluss eines herrlichen Ausflugs, dass das modernste (und vielleicht gerade deshalb) bisweilen etwas störungsanfällige Prunkschiff den Hafen ohne nennenswerte Pannen anlief.

Happy landings, Oldies und bis zum nächsten Mal!

Weitere Fotos vom Maibummel 2015 findet Ihr auf [www.swissairoldies.ch](http://www.swissairoldies.ch)

Lieber Mitglieder der Swissair Oldies

Noch hängt etwas weisser Pulverdampf von den Musketen Gewehren in der heissen Sommerluft, doch unmissverständlich hat sich der neblige und kühle Herbst angekündigt. Der Besuch in Schaffhausen darf durchwegs als toller Erfolg gewertet werden, nicht zuletzt weil wir mitunter durch einen uns bestens bekannten eidg. Parlamentarier und gleichzeitiger Luft Fahrzeugführer, unserer nationalen Airline begrüsst wurden. Für einmal durften wir auch wieder viele sympathische Gesichter antreffen und neue, alte Bekanntschaften auffrischen.

In der Arglist der aktuellen Zeitepoche brauchen wir dringend gute Gemeinschaften, aber auch Möglichkeiten unsere Gedanken zum täglichen Geschehen, mit vertrauten Menschen und Freunden auszutauschen. Diese Oldies-Anlässe sind ideale Plattformen für solche Vorhaben.

Der Herbstanlass im Zentrum Schluefweg in Kloten erscheint am Horizont. Am späten Nachmittag des 18. Novembers wird uns der CEO und Chefpilot der JU-Air aus Dübendorf, mit seinen Erzählungen aus der nostalgischen Fliegerei begeistern, die Teilnahme möchte ich als ein MUST bezeichnen.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme!

Sonnige Herbsttage und stetes Wohlergehen wünscht Euch allen,

John Hüsey

### Inhalt:

Regionalgruppe Solothurn	4
Regionalgruppe Ostschweiz	5
Treffmöglichkeiten	7
Termine	7
Concorde	7
Inflight Entertainment	8
Wir gedenken	8
Adressen/Impressum	8

### Was macht eigentlich...?



Didi Gugelmann; Wie die Zeit vergeht – 30 Jahre Swissair, Balair, Swiss Seite 2

### Let's get together Schaffhausen



Samstag, 29. August 2015

Seite 3

### Regionalgruppe Solothurn und Umgebung



Maiausflug Regionalgruppe Solothurn und Umgebung Seite 4

Was macht eigentlich...? Didi Gugelmann

## Wie die Zeit vergeht – 30 Jahre Swissair, Balair, Swiss



Nach einer Ausbildung zum Koch und einer erfolgreich abgeschlossenen Hotelfachschule in Luzern, bewarb ich mich 1975 als Steward. Auf ein Inserat hin meldeten sich hunderte von Interessentinnen und Interessenten. Durch die vielen Anmeldungen konnte Swissair wählerisch sein. So wurde mir meine Bewerbung mit folgendem Kommentar zurück geschickt: Leider sind Sie als Steward nicht geeignet. Dies konnte ich nicht verstehen, da ich ja nicht einmal zur Aufnahmeprüfung eingeladen wurde. Dies teilte ich dem Rekrutierungs-büro mit. Umgehend erhielt ich einen Termin zur Prüfung, welche ich erfolgreich bestand. Im Nachhinein habe ich erfahren, dass sich der M/C Hansjürg Rhy, den ich nicht kannte, für mich eingesetzt hat. Ich bin ihm noch heute dafür dankbar.

Am 5. Mai 1975 besuchte ich also den 6-wöchigen Steward Grundkurs. Die Ausbildung für Stewards und Hostessen war zu dieser Zeit noch getrennt. Auch wurden wir nur für die Arbeit im Galley ausgebildet. Wir wurden für die DC-10 fit gemacht und etwas später kamen DC-8 und Jumbo 747 dazu.

Nach der Ausbildung war es am 22. Juni 1975 endlich soweit. Den Erstflug mit Einführung in der Economy absolvierte ich auf SR 330/331. Eine etablierte Flugnummer die sicher allen noch heute in Erinnerung ist. Ein weiterer Tel Aviv Flug blieb mir bis heute in bester Erinnerung. Der Letztflug von SR 333 vom 19. Januar 1976 von TLV/ZRH mit der HB-IDB. Ja richtig die «Delta Brösmeli». Ein Flugzeug mit einem eindrücklichen Leistungsausweis. Sie war 18 Jahre im Einsatz, mit 26215 Flugstunden, über 17000 Landungen, verbrannte mehr als 470 Millionen Treibstoff und die Strecke, die sie in den 16 Jahren zurück legte entsprach 1420 mal der Reise um die Welt. Die Jahre flogen buchstäblich dahin und ich durfte viele neue Destinationen anfliegen und das nicht mehr nur im Galley.

Ein weiterer Höhepunkt war 1997 mit der Anstellung bei Balair, aber unter Swissair Vertrag. Wir wurden also an BB ausgeliehen und hatten von SR eine Rücknahme Garantie. Dies sollte, wie sich später herausstellte, mir die Flugkarriere bis zur Pensionierung gerettet haben. Bei der BB verbrachte ich eine traumhafte Zeit, welche leider im Oktober 2001 mit dem Grounding abrupt zu Ende ging. Ein weiteres und trauriges Ereignis war der Absturz der MD-11 in Halifax.

Für mich persönlich waren die letzten Jahre bis zu meiner Pensionierung am 31. Dezember 2005 sehr durchzogen. Alles wurde



hektischer und oft ging es drunter und drüber. Das Schönste war jeweils, wenn man in ZRH die Flugzeugtüre schliessen durfte und alles hinter sich lassen konnte. Denn an Bord zogen alle Akteure von vorne bis hinten am gleichen Strick. Was man von der Führungsriege am Boden nicht behaupten konnte.

Am 1. Januar 2006 startete ich in mein neues Leben. Ich verwirklichte meinen Traum und heuerte bei Freunden für drei Monate auf dem Weingut Kaapzicht in Südafrika an. Morgens war ich im Weinkeller, Küche und Hof eingebunden und am Nachmittag frönte ich meinem Hobby Radrennfahren. Im kommenden Jahr werde ich bereits meine zehnte Saison in Angriff nehmen und ich bin immer noch «angefressen» von diesem fantastischen Land und Leuten. Nebenbei habe mir ich aus Freude mit Kap und Wein einen kleinen Weinhandel mit südafrikanischen Weinen aufgebaut. Ganz nach dem Motto «klein aber fein». Das Geschäft ist stetig gewachsen und heute muss ich mir bereits wieder überlegen die Arbeit zu reduzieren. Denn so ganz nebenbei bin ich auch noch in der Gemeinde Seengen am Hallwilersee als Vizeamman in der Politik tätig.

Nun stehen bald wieder Veränderungen an. Ich werde mich aus der Politik verabschieden. Ich möchte wieder mehr Freiheit haben. Es gibt Länder die ich mit meinen 66 Jahren gerne wieder besuchen würde. Wie sang Udo Jürgens: «Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an». Darauf freue ich mich.

Wer gerne Tipps über das Land Südafrika und die Weine vom Kap möchte, darf mich gerne kontaktieren.

Unter [dieter@gugelmann.li](mailto:dieter@gugelmann.li) oder 079 782 63 60 bin ich fast immer erreichbar.

Ich wünsche allen eine gute Zeit und viel «Gfreuts» im Leben.

Herzlich Didi



## Let's get together Schaffhausen, Samstag 29. August 2015

Bericht: Max Bliggenstorfer  
Fotos: Monika Sennhauser

Wieder einmal war Petrus uns hold – bei herrlichem Spätsommerwetter wurden wir am Bahnhof Schaffhausen von den Oldies erwartet – ironischerweise war das Kennzeichen um sich zu finden ein Regenschirm!

Von dem Damen und Herren vom Tourist Office wurden wir bereits zu einer Stadtführung erwartet. An diesem Tag herrschte reger Betrieb in den Strassen Schaffhausen's. Es fand eine landwirtschaftliche Ausstellung die beef.ch an diesem Samstag statt.

Unser Rundgang begann im ehemaligen Kloster Allerheiligen (1049 bis 1529) mit dem schönen Kreuzgang und dem gepflegten Kräutergarten. Nicht weit davon befindet sich der Firmensitz der IWC. Der Schaffhauser Uhrmacher und Industrielle Heinrich Moser (1805–1874) baute einen Staudamm (Moserdamm) zur Nutzung der Wasserkraft, was die Industrialisierung stark förderte. Noch heute werden Moser Uhren gemacht. In der Vordergasse bestaunten wir einige der schönen 171 Erker im Städtchen.

Die Schiffsladungen, die den Rheinfluss auf dem Landweg umgehen mussten, wurden hier gewogen und besteuert. Beim Habermuseum, einem ehemaligen Getreidespeicher, beendeten wir die interessante Führung.

Im Park Casino im Schatten der Bäume erwartete uns ein Apéro und John Hüsey begrüßte die 176 anwesenden Oldies. Plötzlich wurde die friedliche Stimmung durch laute militärische Kommandos unterbrochen. Ein Detachement 1847 stellte sich auf – ausgerüstet mit Vorderlader-Gewehren. Nach kurzem Exerzieren ertönte eine Ehrensalue zu Gunsten der Swisssair Oldies und eine zweite für die Stadt Schaffhausen.

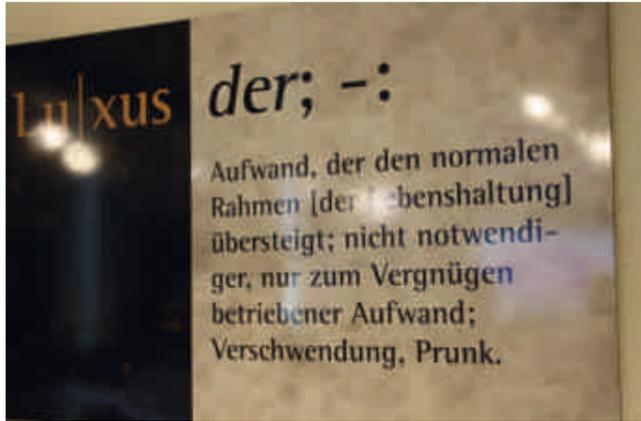
Alle freuten sich nun auf das Mittagessen. Speis und Trank waren ausgezeichnet, die Stimmung super. Gespannt warteten die Oldies auf den Schaffhauser Nationalrat und Swiss Kommandant Major Peter Fischli. Wie üblich begann nach dem Kaffee das grosse Adieu sagen.

Ein grosses Dankeschön an die Organisatorin des schönen Anlasses Evelyne Meier und Ihren Helferinnen und Helfern. ■



Regionalgruppe Solothurn und Umgebung

## Maiausflug Regionalgruppe Solothurn und Umgebung



*Text und Fotos: Claudine Muscionico*

Gegen Mittag versammelte sich am Bahnhof Olten eine kleine aber feine Gruppe Swissair Oldies. Lotti von Arx organisierte diesen spannenden Tag für uns.

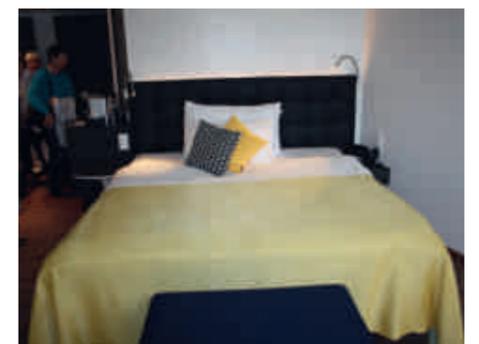
Zu Fuss gingen zum Museum Wertpapierwelt. Wir kamen in den Genuss einer sehr spannenden Führung über die Sonderausstellung zum Thema «was ist Luxus?» Die Ausstellung geht den unterschiedlichen Aspekten dieser uralten Frage nach. Das Museum präsentiert nicht die neusten Kollektionen angesagter Luxuslabels, sondern die Aktien und Anleihen der Unternehmen, die sie produzieren. Sichtlich beeindruckt machten sich die Oldies nach der Führung auf den Weg zum Hotel ARTE.

In der Bar wurden wir von der Kulturjournalistin Madeleine Schüpfer erwartet. Nach einem gemeinsamen Apéro führte sie uns durch die neu gestalteten Zimmer im Hotel ARTE.

Die neuen Art Style Zimmer sind individuell einem Künstler der Region Olten gewidmet. Aus der Sammlung des jeweiligen Künstlers wurden Collagen oder ganze Zimmerwände kreiert, graphisch aufgearbeitet und in die gesamte Raumgestaltung einbezogen.

Ganz begeistert von den Eindrücken der modernen und speziellen Zimmern, setzten wir uns dann zum Lunch zusammen. Bei gemütlichen Gesprächen liessen wir diesen schönen Tag ausklingen.

Links: [www.wertpapierwelt.ch](http://www.wertpapierwelt.ch)  
[www.konferenzhotel.ch](http://www.konferenzhotel.ch)



Regionalgruppe Ostschweiz

## Oldies Ostschweiz Reise an die Mosel und an den Rhein, 1. 6. bis 5. 6. 2015

Max Bliggenstorfer

Am Montag nach einem kurzen Halt am Flughafen ist unsere Reisegruppe mit 26 Oldies vollständig versammelt und alle freuen sich auf die gemeinsamen Tage. Ziel ist Trier, Rheinland Pfalz. Vorbei an Strassburg machen wir bei Saarbrücken einen Mittagshalt. Wir fahren weiter der Saar entlang und erreichen dann unser Ziel. Im Hotel Park Plaza in der Nähe der Altstadt werden wir 4 Nächte übernachten. Trier wurde vor mehr als 2000 Jahren unter dem Namen Augusta Treverorum Jahrhunderts gegründet und beansprucht den Titel der ältesten Stadt Deutschlands für sich.

Wir starten am Dienstag zu einer Stadtführung in zwei Gruppen. Trier darf sich die älteste Stadt Deutschlands nennen. Wir starten an der Porta Nigra (Wahrzeichen der Stadt) und erfahren viele interessante Dinge über diese wunderschöne Stadt. Wichtig präsentiert sich der Dom, die älteste Bi-

schofskirche in Deutschland (5. Jahrhundert). Vor dem kurfürstlichen Palast beenden wir die Führung und verabschieden die beiden Stadtführer mit grossem Applaus. Am Abend besuchen wir ein Orgelkonzert im Dom.

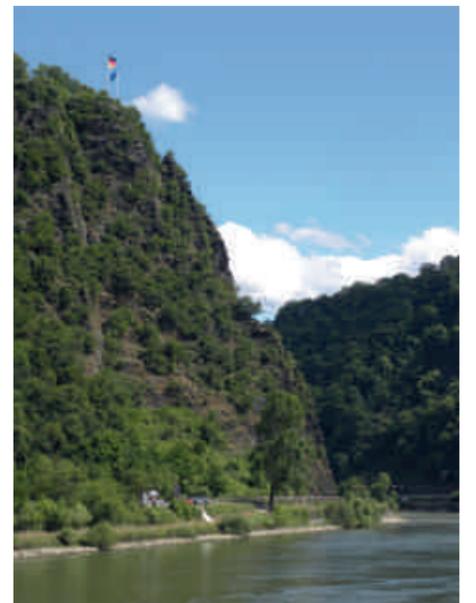
Am Mittwoch machen wir einen Ausflug über die Hochebene des Hunsrück. Auffallend sind die vielen Windkraftanlagen. Mit der Fähre geht's weiter ins bekannte Rudesheim. Rudesheim gehört mit zum UNESCO-Welterbe Oberes Mittelrheintal. In der berühmten Drosselgasse hat's zum Glück nur wenige Touristen. Eine Seilbahn führt über die Rebberge zum wuchtigen Denkmal des Krieges von 1870. In Bacharach beginnt die gemütliche Rheinschiffahrt. Entlang an der Loreley nach St. Goar. Geniessen wir das Zusammensein.

Am Donnerstag besuchen wir das Moseltal. Wir machen Halt im interessanten Städtchen Bernkastel-Kues. Gut erhaltene Fachwerkhäuser, besonders das Spitzhäuschen

(1492) wie auch das Rathaus (1606) am Marktplatz sind sehenswerte Bauten. Das Moseltal ist das älteste und grösste Weinbaugbiet Deutschlands. Gegen Abend fahren wir teilweise entlang der Mosel zurück nach Trier.

Schon heisst es wieder Koffer packen. An der Edelsteinstrasse in Idar Oberstein haben wir Gelegenheit, einen Stein-Shop zu besuchen. In Bad Dürkheim, an eine der vielen Weinstrassen, machen wir Mittagshalt und Essen «im grossen Fass». Das Fass hat ein Volumen von 1,7 Millionen Litern und ist als Touristenattraktion sehr bekannt. Das originellste und größte Denkmal des deutschen Weines baute im Frühjahr 1934 der Winzer und Küfermeister Fritz Keller auf dem weiträumigen Wurstmarktgelände seiner Heimatstadt Bad Dürkheim das inzwischen weltbekannte «Riesenfass».

Unser Chauffeur Eric Marty fährt uns sicher zurück in die Schweiz. Herzlichen Dank an den Chauffeur und auch an alle Oldies für die schöne, gemeinsame Zeit. ■



## Personelles

## Monika Sennhauser

hat unsere Oldies News 01/2012 als Redakteurin das erst Mal verfasst. Sie hat seit dann die Oldies News immer mir viel Herzblut und Engagement gestaltet. Auch hat sie es verstanden, unsere Zeitung interessant und anschaulich mit Beiträgen und Fotos zu bereichern.

Im Frühjahr hat sich Monika entschieden, sich beruflich zu verändern und ist aus diesem Grund als Redakteurin zurückgetreten, was wir sehr bedauern.

Liebe Monika, wir möchten uns ganz herzlich bedanken für Deine geleistete Arbeit und wünschen Dir alles Gute sowie viel Spass in Deinem neuen Job.

Im Namen des Vorstandes der Swissair Oldies.

Evelyne Meier ■

## Aus eigener Sache ...

## Neue Redakteurin: Claudine Muscionico-Sauvain

Als erstes muss ich mich bei Euch, liebe Oldies, ganz herzlich entschuldigen. Meine Premiere der «Oldies News» Ausgabe kommt zu spät.

Dazu gab es mehrere Gründe, das Schlimmste war ein PC-Absturz... Einige Sachen, die ich schon vorbereitet hatte, gingen verloren. Nicht zuletzt habe ich auch den Aufwand unterschätzt...aber... besser spät als nie!

Im April 1986 besuchte ich den Aspiranten Grundkurs und begann meine Karriere bei der Swissair auf der DC9. 3 Jahre später ging ich heimlich an die Purser Prüfung. Ich wollte meinen damaligen Freund, der M/C war, damit überraschen. Sogar den Einsatzplan hatte ich «friesiert», damit er nichts merkte. Mit Freude wirkte ich dann einige Jahre als Purser und Einführungs-Flight Attendant. 1992 begann ich dann die Ausbildung zum Maître de Ca-

bine. Diese konnte ich leider nicht mehr abschliessen, da ich mein erstes Kind erwartete.

Innert 14 Monaten wurde ich dann 3-fache Mutter und musste das Fliegen natürlich für einige Zeit an den Nagel hängen. Dank der Unterstützung meiner Mutter konnte ich aber zurück in den Job. Von 1998 bis 2005 war ich als Temp auf der Strecke im Einsatz. Ich habe meine Arbeit sehr geliebt und denke immer wieder in Dankbarkeit daran zurück. Es ist mir deshalb eine grosse Freude, nun bei den Swissair Oldies dabei zu sein und das einte oder andere bekannte Gesicht an den Anlässen wiederzusehen.

Ab dieser Ausgabe gibt es eine neue Rubrik. Ich nenne sie: Was macht eigentlich...? Wenn Ihr gerne einen Artikel über Euch schreiben möchtet oder über jemanden, von dem ihr gerne erfahren würdet,

was er macht, so meldet Euch bitte bei mir via Email.

Auf Eure zahlreichen Ideen freue ich mich ganz besonders und wünsche allen einen wunderschönen Herbst.

Claudine Muscionico-Sauvain ■



## Vortrag einer 11-Jährigen über die Swissair

Olivia Kunz

Jedes Kind in der Klasse von Olivia Kunz bekam die Aufgabe, einen Vortrag über ein typisch Schweizerisches Symbol zu halten. Vorgabe: 12 Minuten, nur Notizen, frei sprechen. Im Vortrag enthalten war ein Interview mit einer Stewardess von damals, mit ihrer Grossmutter Liz Bischof-Kunz. Auch hatte Olivia auch eine Menukarte der ersten Klasse sowie eine Uniform vorzuweisen. Für ihr sehr gutes Referat hat sie selbständig in Büchern und der Oldies Homepage recherchiert und dafür die Note 6 erhalten!

## Einleitung

Die Swissair war eine Fluggemeinschaft, die es heute nicht mehr gibt. Aus der Swissair ist die Swiss entstanden. Die Swissair war ein Teil der Schweizerischen Zivilluftfahrt. Zivil bedeutet alles, was nicht militärisch ist, z. B. Passagier- oder Frachttransport. Zum Leistungsangebot gehörten auch ärztlich bewilligte Keuchhustenflüge für Kinder. Auch auf der Höhe von 3'000 Metern mussten die Fenster offen bleiben. Das alles war aber in den ersten Jahren, bei den heutigen Flugzeugen kann man die Fenster gar nicht öffnen.

Zur Crew gehörten 2 Piloten, ein Navigator und ein Flugingenieur. Der Navigator ist einer, der sagt wo durch und der Flugingenieur ist einer, der die Aufgabe hat, das Flugzeugsystem, wie z. B. die Druckkabine, die Treibstoffversorgung oder die Triebwerke zu überwachen und zu bedienen.

Bei der Swissair gab es natürlich auch Uniformen. Diese wechselten aber nach einigen Jahren. Der Hut hier (*sie trug ihn während des Vortrags*) ist aus den Jahren 1960–1967 und gehörte meiner Grossmutter, die war Stewardess. Heute sagt man Flight Attendant.

## Gründung

Am 26. März 1931 wurde die Swissair gegründet. Die Gründer waren: Walter Mittelholzer, Balair und Ad Astra Aero, beides waren Fluggemeinschaften. Im ersten Jahr hatte die Swissair 64 Angestellte, darunter 10 Piloten, 7 Funker und 8 Bordmechaniker. Im ersten Jahr waren es 4 Flugzeuge. Es konnten 8 – 10 Leute hinein gehen.

## Walter Mittelholzer, Gründer der Swissair

Walter Mittelholzer war Sohn einer Bäckerfamilie. Sein erster Flug führte ihn von Dübendorf nach Kloten. Das ist bei Zürich (Olivia geht im Kt. Bern zur Schule). 1918 schloss er die Ausbildung zum Militärpiloten ab. 1927 flog er als erster nach Südafrika. 1931 wurde Walter Mittelholzer Direktor der neu gegründeten Fluggesellschaft Swissair. Er starb 1937 bei einer Bergtour in der Steiermark.

## Interview mit meiner Grossmutter

## Hattest Du eine Notlandung?

Ja, wir wollten nach London fliegen, als die Räder auf einer Seite nicht eingezogen werden konnten. Dann mussten wir über 2 Stunden Kerosen ablassen und landeten dann auf einem Schaumteppich, den die Feuerwehr gespritzt hatte.

## Hattest Du auch jemand Berühmtes an Bord?

Ja, einige. Der König und die Königin von Spanien. Schauspieler, wie zum Beispiel Nadja Piller, Musiker, wie Hazy Osterwald und noch viele andere.

## Fühltest Du Dich wohl bei der Swissair?

Ja, sehr! Die Swissair war wie eine Familie. Damals waren wir etwa 420 Hostessen und alle kannten einander.

## Hinweis auf Facebook-Gruppe

Es gibt eine Swissair Oldies Facebook Gruppe, die im Moment etwa 330 Mitglieder umfasst. Seit Bestehen der Gruppe wurden viele Fotos und auch einige Videos gepostet. Kathrin Kraus hat diese nun in Bildergalerien zusammengefasst. Diese findet Ihr auf der Homepage: [www.swissairoldies.ch](http://www.swissairoldies.ch).



## Verschiedenes

1960 erhält die Swissair das erste Strahlflugzeug, eine DC-8

1963 am 4. September stürzt eine Caravelle ab und reisst 80 Insassen in den Tod

1970 wird eine DC-8 entführt und in der Wüste gesprengt

1998 stürzt eine MD11 über der Küste von Neuschottland bei Halifax ins Meer

## Grounding – kein Flugzeug der Swissair fliegt mehr ab!

Am 1. Oktober 2001 wurde die Öffentlichkeit informiert, dass der Flugbetrieb nicht mehr fortgesetzt werden konnte. Die nannte man das Projekt Phönix. Die Swissair hatte zu wenig Bargeld! Und so weigerten sich die Treibstofflieferanten, die bereit-

stehenden Flugzeuge zu betanken. Obwohl der Bundesrat bereit war, Geld zu geben, reichte dies nicht aus, denn die Bank UBS gab keine weiteren Kredite, also Gelder, mehr.

Um 15.45 Uhr stoppte der CEO, das ist der oberste Chef der Swissair, Mario Corti, den Flugbetrieb. Eines der wichtigsten Symbole der Schweiz stand am Boden und damit tausende von gestrandeten Passagieren aus aller Welt. Viele Flugbesatzungen sasssen im Ausland fest und alle Flugtickets wurden wertlos.

Am Tag nach dem so genannten Grounding fand auf dem Bundesplatz in Bern eine Grossdemonstration statt und tausende von UBS-Kunden kündigten bei der Grossbank ihre Konten, weil sie gegen dieses Verhalten protestierten. ■

## Concorde

Es ist der Traum vieler Luftfahrt-Fans: die Concorde wieder abheben zu sehen. Das Flugzeug war der Inbegriff eines grenzenlosen Fortschrittsglaubens im 20. Jahrhundert, flog mit Überschallgeschwindigkeit über den Atlantik, elegant in der Form, verschwenderisch in den Kosten.

Doch am 25. Juli 2000 kam es zur Tragödie kurz nach dem Start in Paris-Charles de Gaulle, die brennende Maschine stürzte ab, der Unfall kostete 113 Menschen das Leben. Nach einer Sicherheitsüberprüfung und Konstruktionsänderungen wurden die Linienflüge mit Concorde-Maschinen Ende 2001 wieder aufgenommen, aber 2003 wurde der Flugbetrieb von den Gesellschaften Air France und British Airways eingestellt. Endgültig?

Nicht wenn man Organisationen wie die Save Concorde Group oder den Club Concorde fragt. Im ersten Schritt soll aber zunächst ein Projekt umgesetzt werden, bei dem je eine Concorde-Maschine prominent in den beiden europäischen Startstädten ausgestellt werden soll: auf der Themse,

nahe dem Riesenrad London Eye, sowie in Paris. Dafür stünden 40 Millionen Pfund von einem britischen Geschäftsmann zur Verfügung, der aber auf der Website des Clubs nicht genannt wird.

Als Termin für die Rückkehr auf die Rollbahn schwebt dem Club Concorde das Jahr 2019 vor, 50 Jahre nach dem Jungfernflug der Concorde. Das Flugzeug solle dann als Chartermaschine privaten Interessenten zur Verfügung stehen. Ähnlich optimistisch war die Stimmung unter den Concorde-Enthusiasten allerdings schon einmal. Im Vorfeld der Olympischen Sommerspiele 2012 in London. Doch aus dem Comeback in Londoner Luftraum wurde nichts, und British Airways lehnte eine Wiederaufnahme von Concorde Flügen kategorisch ab. Auch heute hat sie keine solchen Pläne. Doch die Save Concorde Group tagt dennoch unverdrossen weiter.

Concorde gehört in die Luft, nicht in ein Museum.

Zusammengestellt aus dem Internet/cm ■



Swissair Oldies

### Termine 2015

siehe auch [www.swissairoldies.ch](http://www.swissairoldies.ch)

**Mittwoch, 18.11.2015**

Herbstanlass im Zentrum Schluefweg, Kloten  
17.00 Uhr, Vortrag Referent Kurt Waldmeier  
CEO und Chefpilot der JU-Air

**Stamm Zürich**

jeweils am letzten Dienstag des Monats ab 16.00 Uhr  
in der Wings Bar & Lounge, Limmatquai 54, Zürich

**Stamm Thalwil**

Ehemalige Swissair Flight Attendant (und noch  
aktive Swiss F/A's) Gruppe «Linke Zürisee» + Gäste  
treffen sich am ersten Dienstag in den geraden  
Monaten im Hotel Sedartis beim Bahnhof Thalwil

**Regio-Treff Winterthur**

jeweils am ersten Dienstag der ungeraden Monate  
ab 14.00 Uhr im Restaurant Casinotheater,  
Stadthausstrasse, Winterthur

**Stamm Chur**

jeweils am ersten Donnerstag des Monats ab 16.00 Uhr  
im Bestwestern Hotel Sommerau in Chur

**SwissAir Inner-CH Treff (T)** jeweils am letzten **Dienstag** der ungeraden Monate  
(ausser 28. Juli) ab 15.00 Uhr Restaurant Murmatt,  
AAL Luzern (öV: Luzern Allmend/Messe,  
Auto: Gratis-Parking beim Restaurant Murmatt)

### Regionalgruppe Bern

jeden ersten Montag um 17.30 Uhr Höck im Rest. Grock, Neuengass-Passage 3, Bern

### Regionalgruppe Tessin

jeden Donnerstag ab 10.30 Uhr im Caffè Federale, Piazza della Riforma in Lugano

**Sonntag, 6. Dezember 2015** im Sottoceneri, Festliches Adventessen

### Regionalgruppe Thun und Umgebung

**Gemeinsames Essen zwei Mal im Jahr.**

Organisation: Carla Danz, Marienstrasse 10, 3600 Thun,

Telefon: 033 336 73 48, [carladanz@bluewin.ch](mailto:carladanz@bluewin.ch)

Der Stamm ist abgeschafft worden.

### Regionalgruppe Basel/Nordwestschweiz

**7. Dezember**

Jahresabschlussessen

**22. Oktober**

Führung Nachtwächter Basel

**26. November**

Führung in der Hauptstadt BL Liestal

**16. Dezember**

Führung Leonhardskirche

**16. Januar 2015**

Jahresabschluss Café Spitz Merian, Basel

### Regionalgruppe Ostschweiz

siehe auch [www.swissairoldies-ostschweiz.ch](http://www.swissairoldies-ostschweiz.ch)

**22. Oktober**

Kriminalmuseum St. Gallen

**10. November**

Kegeln in Wängi

**11. Dezember**

Christchindlimarkt Rapperswil

**16. Januar 2016**

GV

## Inflight Entertainment

## Wie der Blitz aus heiterem Himmel



Von 1914 bis heute verzeichnete die Schweizer Luftwaffe rund 400 Flugunfälle. Peter Brotschi, Aviatikjournalist und selber Offizier der Fliegertruppe, hat Tausende von Akteuseiten gesichtet und überlebende Besatzungsmitglieder befragt. Für sein Buch hat

Peter Brotschi im Bundesarchiv und in den Archiven der Luftwaffe unzählige Expertenberichte, Karten und Fotos gesichtet. Im Buch ist der Hergang jedes einzelnen der 400 Flugunfälle präzise und einfühlsam beschrieben, begleitet von Detailangaben zu Unfallort, Zeit, Luftfahrzeug und den Namen und Fotos der tödlich verunfallten Besatzungen. Bilder von Absturzstellen, aber auch von Maschinen vor dem tragischen Einsatz sowie Skizzen ergänzen die Berichte.

## Autorenportrait

Peter Brotschi ist Lehrer und Journalist mit Spezialgebiet Aviatik sowie Hauptmann der Schweizer Luftwaffe. Er ist ein grosser Kenner der Schweizer Luftfahrtgeschichte. Bis 2002 war er Chefredaktor der «Aero-Revue». Als Buchautor schrieb er unter anderem über den Lufttransport der Schweizer Luftwaffe sowie über Ausbildung und Einsätze bei der Jetfliegerei in der Schweizer Luftwaffe. ■

## Inflight Entertainment

## Als ich Vom Himmel fiel

«Für mich war der Dschungel nie eine grüne Hölle, sondern ein Ort, der mich am Leben hielt. Nach einem Flugzeugabsturz über dem peruanischen Regenwald schlägt sich die damals 17-jährige Juliane elf Tage lang allein durch das Dickicht – ohne Kompass oder Karte, nur mit einer Handvoll Bonbons in der Tasche. Mitreissend erzählt Juliane Koepcke jetzt – nach vier Jahrzehnten –

vom Wunder ihres Überlebens und ihrer Bestimmung.

## Autorenportrait

Juliane Koepcke, verheiratete Diller, 1954 geboren, wuchs in Lima und im Urwald auf, wo ihre Eltern die Forschungsstation Panguana gründeten. Sie arbeitet als promovierte Biologin an der Zoologischen Staatssammlung

München und kehrt jedes Jahr nach Peru zurück. Heute leitet sie Panguana. Ihre Geschichte wurde von Werner Herzog unter dem Titel «Schwingen der Hoffnung» verfilmt. ■



## Theater «Take Off»

Das Theater Take Off wurde 1990 als Theatergruppe Swissair gegründet. Sie überlebte das Grounding der Swissair und ging nach damit verbundenen Problemen mit dem neuen Namen «Take Off» wieder an den Start.

Stückbeschreibung:  
4 Millionen Franken hinterlässt der ver-

storbene Septimus Graber seinen Nachkommen. Doch der Erben sind viele und alte Rivalitäten leben wieder auf. Vor allem die Haupterin, eine Schriftstellerin, veranlasst die Familienangehörigen, mit Gift, Messern und Pistolen, um das Geld zu feilschen – bis zum bitteren Ende. Denn auf eine Leiche mehr oder weniger im Keller – respektive unter den Rosenbü-

schen – kommt es eh nicht mehr an.

Aufführungen im Oktober im Restaurant Landhus Zürich Seebach und im Kirchgemeinde-Haus Bühl, Zürich Wiedikon.

Informationen und Reservation:  
[www.theater-takeoff.ch](http://www.theater-takeoff.ch)

## Wir gedenken

Seit der letzten Ausgabe der «OldiesNEWS» sind uns die folgenden Todesfälle gemeldet worden. Die Liste ist nicht vollständig. Wir sind darauf angewiesen, dass die Angehörigen oder Freunde uns benachrichtigen. Vielen Dank.

Baumberger-Bönzli Heidi, Kabine  
Ferrero Enrico, Cockpit  
Juchli Ruedi, Kabine  
Kessler-Zimmermann Hildegard, Kabine  
Kistler Peter, Cockpit

Meier Karl, Cockpit  
Meyer Walter, Cockpit  
Miazza Claude, Cockpit  
Perret André, Cockpit  
Quellet Jean, Cockpit

Schneider Ueli, Kabine  
Stamm Martin, Kabine  
Verbiest-Bär Christa, Kabine  
Vitali-Schwappacher Cornelia, Kabine  
Wyss-Mooser Beatrice, Kabine

Den Angehörigen sprechen wir unser Beileid aus und gedenken still den verstorbenen Kolleginnen und Kollegen.

## Nachruf

Liebe Swissair-OLDIES

Mit grosser Betroffenheit habe ich die traurige Aufgabe, Euch den Hinschied von Rico Ferrero mitzuteilen.

Von 2005 bis 2014 wirkte Rico in unserem Vorstand als Aktuar. Er übernahm das Amt vom routinierten, erfahrenen und langjährigen Aktuar Kurt Frey. Es war sicher nicht einfach Kurt zu ersetzen. Rico löste diese Herausforderung bravourös.

Er war nicht nur exakt und zuverlässig, er schaute auch dazu, dass die Geschäfte des Vorstandes korrekt abliefen.

Rico war ein an vielem interessierter Mensch, der uns auch immer wieder mit Wissenswerten belieferte und mit Rat und Tat unterstützte. Wir haben ihn als stets fröhlichen, vergnügten und lebensfrohen Kollegen kennen gelernt.

Lieber Rico wir danken Dir von Herzen für Deinen langjährigen Einsatz und Dein

Engagement zugunsten der Oldies. Wir sind dankbar, dass wir ein Stück Deines Lebensweges mit Dir teilen durften.

Wir werden Dich an unseren Veranstaltungen vermissen.

Mit stillem Gruss  
Im Namen des Vorstandes der  
Swissair-OLDIES

Hortensia Ernst, Präsidentin der  
Vereinigung des fliegenden Personals

## Adressen Vorstand

Hortensia Ernst-Eggenberger Präsidentin <a href="mailto:hortensiaernst@bluewin.ch">hortensiaernst@bluewin.ch</a>	Himmelstrasse 8 8700 Küssnacht
Evelyne Meier-Ritter Vizepräsidentin <a href="mailto:eve.meier@sunrise.ch">eve.meier@sunrise.ch</a>	Kindergartenstrasse 4 8454 Buchberg
Ruedi Bertschinger Kassier <a href="mailto:ruedibertschinger@bluewin.ch">ruedibertschinger@bluewin.ch</a>	Seehaldenstrasse 95 8800 Thalwil
John R. Hüsey Koordinator Anlässe <a href="mailto:jrhops@sunrise.ch">jrhops@sunrise.ch</a>	«Le Reduit» Vorbühlstrasse 5 8425 Oberembrach
Esther Nussbaum Aktuarin <a href="mailto:enusbi@bluewin.ch">enusbi@bluewin.ch</a>	Birkenhofweg 5 6405 Immensee
Peter Schübpbach <a href="mailto:info@swissairoldies.ch">info@swissairoldies.ch</a> oder <a href="mailto:peter.schuebpbach@hispeed.ch">peter.schuebpbach@hispeed.ch</a>	Mitgliederdienst Meinradstrasse 4 8006 Zürich
Claudine Muscionico Redaktorin Oldies-News <a href="mailto:cl.muscionico@bluewin.ch">cl.muscionico@bluewin.ch</a>	Buchenweg 7 4573 Lohn- Ammannsegg SO
Katharina Kraus-Gutmann Homepage / Newsletter <a href="mailto:info@kkraus.ch">info@kkraus.ch</a>	Juraweg 22 3284 Fräschels

## Adressen Regionalgruppen

Swissair Oldies Ticino Beta Steinegger-Geiler <a href="mailto:betastein.ti@gmail.com">betastein.ti@gmail.com</a>	Via Fiorita 4F 6977 Ruvigliana
Swissair Oldies Ostschweiz Astrid Jud <a href="mailto:astrid.jud@bluewin.ch">astrid.jud@bluewin.ch</a> <a href="http://www.swissairoldies-ostschweiz.ch">www.swissairoldies-ostschweiz.ch</a>	Pilgerstrasse 8 9542 Münchwilen
Basel/Nordwestschweiz Edith Schmidli-Joho <a href="mailto:edith_schmidli@bluewin.ch">edith_schmidli@bluewin.ch</a>	Sonnenrain 8 4108 Witterswil
Solothurn und Umgebung Lotti von Arx-Lütolf <a href="mailto:vonarx.ch@bluewin.ch">vonarx.ch@bluewin.ch</a>	Bleichmattenstrasse 43 4600 Olten
Bern Marianne Heim-Roos <a href="mailto:marianne.heim@bluewin.ch">marianne.heim@bluewin.ch</a>	Lindenweg 8d 3110 Münsingen

## Adress- und Namensänderungen

Bitte an [info@swissair.ch](mailto:info@swissair.ch)  
oder an Peter Schübpbach  
Meinradstrasse 4  
8006 Zürich

## Impressum

Redaktion:

Claudine Muscionico  
Buchenweg 7, 4573 Lohn-Ammannsegg SO  
[cl.muscionico@bluewin.ch](mailto:cl.muscionico@bluewin.ch)

Joerg Drittenbass (jd)  
Berglistrasse 35, 8180 Bülach  
[j.drittenbass@bluewin.ch](mailto:j.drittenbass@bluewin.ch)

Druck:  
FO-Fotorotar, 8132 Egg/ZH

Redaktionsschluss Ausgabe 2/2015:  
1. März 2016